

FRAGESTELLUNGEN UND ZIELE DER BEFRAGUNG

Wie ist die Zufriedenheit mit dem Leben in Ludwigsburg? Was sind aktuelle Problemlagen und Herausforderungen? Wie zufrieden sind die Bürger*innen mit verschiedenen Bereichen des Lebens in der Stadt und wie soll sich die Stadt zukünftig weiterentwickeln?

Unter dem Leitbild, sich ein aktuelles Meinungsbild der Bürger*innen einzuholen, steht die Ludwigsburg-Umfrage, die im Zeitraum von 25. September bis 30. November 2025 zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Die gewonnenen Daten dienen der Beschreibung des Lebens in der Stadt und der genaueren Untersuchung von Schwerpunktthemen, die für die Stadt Ludwigsburg und ihre Bürger*innen von Interesse sind. Dabei stehen detaillierte Fragen zum kulturellen Leben sowie zu Bewegung und Sport im Mittelpunkt der Befragung.

Die Wiederholung der Ludwigsburg-Umfrage eröffnet die Möglichkeit, zentrale Ergebnisse über die Zeit hinweg als Zeitreihe zu beobachten und Entwicklungen systematisch zu bewerten. Dies stärkt sowohl die Aussagekraft der aktuellen Ergebnisse als auch ihre strategische Nutzbarkeit für Politik und Verwaltung.

Ziel ist es, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat sowie der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Informationen über die Lebenssituation und Bedürfnisse der Ludwigsburger Bürger*innen bereitzustellen und damit dazu beizutragen, Stärken und Schwächen der Stadt zu benennen.

Die Ludwigsburg-Umfrage ist ein wissenschaftliches Projekt der Stadt Ludwigsburg (Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales) in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (Institut für Angewandte Forschung).

AUFBAU UND INHALTE DES FRAGEBOGENS

Der Fragebogen setzt sich aus drei Teilen zusammen: Grundlagenfragen, Fragen zu aktuellen Schwerpunktthemen und Fragen zur Soziodemografie der befragten Personen und Haushalte.

Grundlagenfragen	Schwerpunktthemen	Soziodemografie
<ul style="list-style-type: none">• Leben und Wohnen in Ludwigsburg / der Wohngegend• Stadtentwicklung und kommunaler Haushalt	<ul style="list-style-type: none">• Kulturelles Leben• Bewegung und Sport	<ul style="list-style-type: none">• Angaben zur Person und zum Haushalt

Die Schwerpunktthemen der Befragung orientieren sich an aktuellen kommunalen Handlungsfeldern und Programmen. In Workshops mit Vertreter*innen der Fachbereiche des Dezernat II der Stadtverwaltung Ludwigsburg wurden entlang aktueller Themenstellungen und strategischer Herausforderungen jene Bereiche herausgearbeitet, in denen Informationsbedarfe bestehen. Zudem wurde diskutiert, welchen Beitrag Erkenntnisse zu Bedürfnissen, Zufriedenheit, Einschätzungen und Erwartungen der Bürger*innen für eine vorausschauende kommunale Planung leisten können. Durch die Teilnahme an der Befragung können sich die Bürger*innen somit direkt in die Entwicklung der Stadt einbringen.

Die Konzeption der Ludwigsburg-Umfrage orientiert sich teilweise an validierten Fragen, die auch in anderen Frageprogrammen der deutschen und europäischen Städtestatistik zum Einsatz kommen (z. B. Umfragen anderer Städte, Urban Audit). Dies sichert nicht nur die Qualität der Fragen und Antwortoptionen, sondern ermöglicht auch interkommunale Vergleiche die dabei helfen können, die Ergebnisse besser einordnen zu können.

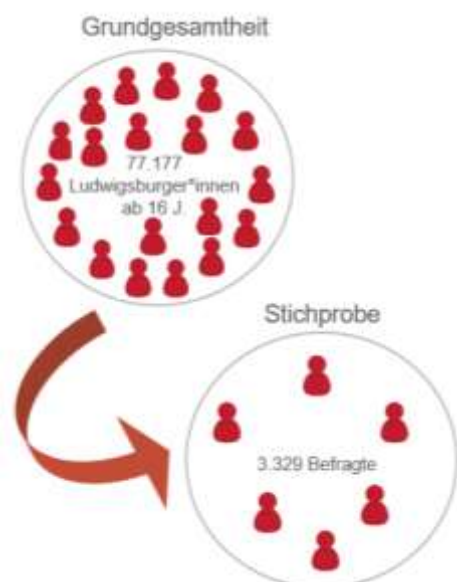
METHODIK UND DURCHFÜHRUNG DER BEFRAGUNG

Einen ersten Überblick über die wichtigsten Eckdaten zur Methodik und Durchführung der Ludwigsburg-Umfrage gibt der Methodensteckbrief in Tabelle 1.

Tabelle 1: Methodensteckbrief

Ludwigsburg-Umfrage 2025	
Grundgesamtheit	Alle Bürger*innen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Ludwigsburg N = 77 177 Personen
Auswahlverfahren und Stichprobe	Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister Bruttostichprobe n = 10 057 Personen Bereinigte Bruttostichprobe n = 9 885 (postalisch erreicht)
Rücklauf (netto)	3 329 Fragebögen, 34 %
Erhebungsmethode	Personalisierte, teil-standardisierte Onlinebefragung, Einladung mit Link zum Fragebogen (www.meinlb.de) und individueller Befragungsnummer, ein Erinnerungsschreiben an alle und zusätzlich Plakatwerbung
Befragungszeitraum	29. September bis 30. November 2025
Durchführende	Stadt Ludwigsburg in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg

Zur Zielgruppe der Befragung („Grundgesamtheit“) gehören alle 77 177 Bürger*innen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Ludwigsburg (Stichtag: 01.08.2025). Grundlage ist eine 10 057 Personen umfassende Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister (auf Basis von § 46 BMG (Bundesmeldegesetz)). Die um die nicht zustellbaren Fälle bereinigte Stichprobe umfasste 9 885 Personen. Insgesamt haben 3 329 Personen an der Befragung teilgenommen, die Rücklaufquote liegt damit bei rund 34 Prozent.



Bei der Ziehung der Stichprobe wurden Bürger*innen der kleineren Stadtteile (Süd, Pflugfelden, Hoheneck, Grünbühl-Sonnenberg, Neckarweihingen und Poppenweiler) mit höheren Auswahlgewichten gezogen (proportional geschichtete Stichprobe). Dieses Verfahren zielt darauf ab, dass auch für die Befragten aus den kleineren Stadtteilen Auswertungen auf Basis einer genügend großen Fallzahl von mindestens 100 Personen erfolgen können. Die dadurch entstandene Abweichung von der Gesamtstichprobe wird durch eine Redressement-Gewichtung wieder an die tatsächliche Verteilung innerhalb der Stadt Ludwigsburg angeglichen. Somit fließen die Antworten der Teilnehmenden aller Stadtteile entsprechend der tatsächlichen Stadtteilgröße in die Auswertungen für die Gesamtstadt ein.

DIE LUDWIGSBURG-UMFRAGE IM VERGLEICH ZUR EINWOHNERSTATISTIK

In Tabelle 2 sind die Anzahl und Anteile der Befragten getrennt nach soziodemografischen Merkmalen der Ludwigsburger Gesamtbevölkerung gegenübergestellt.

Tabelle 2: Die Ludwigsburg-Umfrage 2025 im Vergleich zur Einwohnerstatistik

Merkmal	Ludwigsburg-Umfrage 2025						Einwohnerstatistik ¹	
	Nettostichprobe ungewichtet			Bruttostichprobe (erreicht)			Grundgesamtheit	
	Rücklauf	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil		Anzahl	Anteil
Altersgruppe								
16 bis unter 25	19 %	191	6 %	993	10 %		7 621	10 %
25 bis unter 45	32 %	1 057	32 %	3 341	34 %		26 605	34 %
45 bis unter 65	40 %	1 301	39 %	3 233	33 %		24 906	32 %
65 bis unter 80	38 %	622	19 %	1 625	16 %		12 296	16 %
80 und älter	23 %	158	5 %	693	7 %		5 749	7 %
Geschlecht								
männlich	34 %	1 682	51 %	4 936	50 %		37 918	49 %
weiblich	33 %	1 647	49 %	4 949	50 %		39 250	51 %
Staatsangehörigkeit								
deutsch	40 %	2 954	89 %	7 450	75 %		56 789	74 %
nicht deutsch	15 %	375	11 %	2 435	25 %		20 388	26 %
Wohnt im Stadtteil...								
1 Mitte	31 %	287	9 %	917	9 %		9 374	12 %
2 West	35 %	338	10 %	974	10 %		9 911	13 %
4 Ost	34 %	425	13 %	1 236	13 %		12 515	16 %
5 Süd	35 %	252	8 %	721	7 %		2 963	4 %
6 Pflugfelden	40 %	302	9 %	750	8 %		3 791	5 %
7 Eglosheim und Nord	27 %	330	10 %	1 207	12 %		12 391	16 %
8 Hoheneck	37 %	311	9 %	835	8 %		4 228	5 %
9 Oßweil	40 %	357	11 %	883	9 %		8 920	12 %
10 Grünbühl-Sonnenberg	25 %	175	5 %	697	7 %		2 867	4 %
11 Neckarweihingen	33 %	290	9 %	892	9 %		6 286	8 %
12 Poppenweiler	34 %	262	8 %	773	8 %		3 931	5 %
Alle Befragte	34 %	3 329		9 885			77 177	

Abweichung von 100 Prozent durch Rundung der Zahlen möglich.

¹Stand der Einwohner*innen ab 16 Jahren zum 01.08.2025

Es zeigt sich, dass bestimmte Gruppen etwas schlechter erreicht wurden, als andere, jedoch liegen die Abweichungen der Stichprobe von der Grundgesamtheit nur im Bereich weniger Prozentpunkte. Eine etwas geringere Teilnahmebereitschaft findet sich bei der jüngsten Altersklasse von 16 bis unter 25 Jahren sowie bei den Ältesten ab 80 Jahren. In der Gruppe der Befragten sind alle Altersgruppen ab 16 Jahren vertreten, das Durchschnittsalter liegt bei 51 Jahren und damit zwei Jahre über dem Durchschnittsalter der Grundgesamtheit.

Eine geringere Beteiligung findet sich insbesondere in der Gruppe der ausländischen Befragten. Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind in der Ludwigsburger Bürgerumfrage unterrepräsentiert. Diese Verzerrung entspricht denen anderer Bürgerumfragen im kommunalen Kontext. Warum deren Teilnahmebereitschaft geringer ist als die der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit kann verschiedene Gründe haben. Teilnahmebarrieren können sich beispielsweise aus der Fragebogenkonzeption (Verständigungsschwierigkeiten) ergeben oder strukturelle Gründe haben.

Nach der Redressementgewichtung gibt es zwischen den Stadtteilen keine Abweichungen mehr zwischen der Stichprobe und der Grundgesamtheit.

Die Daten der Ludwigsburg-Umfrage liefern damit insgesamt eine belastbare Grundlage, um ein differenziertes Abbild der Ludwigsburger Bevölkerung zu erstellen.

FORSCHUNGSDESIGN UND METHODISCHE GRUNDLAGEN DER AUSWERTUNG

Die Befragung wurde als personalisierte, teil-standardisierte Online-Erhebung durchgeführt. Die zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählten Personen erhielten von der Stadt Ludwigsburg ein postalisches Anschreiben mit dem Link zur Befragung sowie einem individuellen Befragungscode, mit dem sie auf den Online-Fragebogen zugreifen konnten. Nach ca. zwei Wochen erhielten alle ein Erinnerungsschreiben, zusätzlich wurde auf Plakaten im Stadtgebiet dazu aufgerufen, an der die Ludwigsburg-Umfrage teilzunehmen. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig.

Vor Beginn der Online-Befragung wurde der Fragebogen unter möglichst realitätsnahen Bedingungen von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie dem durchführenden Projektteam der Stadt und der EH Ludwigsburg getestet. Der Pretest gibt Auskunft über die Verständlichkeit der Fragen und Antwortoptionen, Kontexteffekte und Probleme mit der Reihenfolge der Fragen. Dadurch kann die Qualität der Daten verbessert werden.

Der Fragebogen war in einem responsiven Design angelegt, d. h. er konnte mit Smartphones, Tablets, Laptops oder am PC ausgefüllt werden. Das Layout passt sich jeweils automatisch an die Möglichkeiten des Ausgabegerätes an, wodurch eine optimale Darstellung gewährleistet ist. Eine Online-Befragung bietet gegenüber der klassischen schriftlichen postalischen Befragung einige Vorteile und Möglichkeiten, die Qualität der Daten zu steigern. So können durch automatisierte Überprüfungen fehlerhafte Antworten vermieden werden, indem bei der Eingabe unplausibler oder fehlender Angaben zur Überprüfung der Antwort aufgefordert wird. Zudem ist es in einigen Befragungssituationen notwendig, Teile der Befragung für verschiedene Gruppen von Befragten zu variieren, da eine Reihe von Fragen nur für eine Teilgruppe sinnvoll gestellt werden kann. Schließlich ermöglichen Sichtbarkeitsregeln das Ein- und Ausblenden von Antwortoptionen, abhängig von der Antwortauswahl einer vorangegangenen Frage.

Die Ergebnisse der Umfrage werden anonym ausgewertet. Es werden immer nur Gesamtergebnisse und Ergebnisse von einzelnen Bevölkerungsgruppen (z. B. getrennt nach Stadtteilen) veröffentlicht und nur in zusammenfassender Form dargestellt. Die personenbezogenen Daten (z. B. Name, Anschrift) und die Befragungsergebnisse werden strikt getrennt voneinander aufbewahrt, wodurch keine Rückschlüsse auf einzelne Personen und deren Befragungsergebnisse vorgenommen werden können. Die statistische Geheimhaltung der Angaben wird entsprechend der Bestimmung der §§ 14 und 15 Landesstatistikgesetz sowie des Art. 90 DSGVO voll gewährleistet.

WIEDERHOLTE BEFRAGUNG UND ZEITREIHENPERSPEKTIVE

Die Ludwigsburg-Umfrage wurde nach 2022 im Jahr 2025 zum zweiten Mal auf Basis einer zufälligen Auswahl aus dem Einwohnermelderegister durchgeführt. In beiden Erhebungswellen wurden im Fragebogen Standardfragen zum Leben und Wohnen in Ludwigsburg gestellt, die, genauso wie die Fragen zur Person und zum Haushalt der Befragten, unverändert oder nur minimal angepasst beibehalten wurden.

Damit entsteht nun eine erste Zeitreihe, die Veränderungen über vier Jahre hinweg quantifizierbar macht – etwa zu der Zufriedenheit mit Lebensqualität oder Angeboten und Lebensbereichen in der Stadt und im Wohnumfeld. Veränderungen in Mittelwerten, Anteilen und Verteilungen können systematisch analysiert und sowohl statistisch als auch inhaltlich interpretiert werden.

Die Möglichkeit, mehrere Erhebungswellen miteinander zu vergleichen, erhöht die Bedeutung der Umfrage als Planungs- und Steuerungsinstrument für die Stadt deutlich. Anstatt nur eine „Momentaufnahme“ abzubilden, können nun Veränderungen sichtbar gemacht werden. Mit der zweiten Erhebung ist damit der Grundstein für eine fortlaufende, mehrwellige Bürgerumfrage gelegt, die in regelmäßigen Abständen wiederholt werden kann.

BEFRAGUNGSTHEMEN DER LUDWIGSBURG-UMFRAGE 2025

Grundlagenfragen

Leben und Wohnen in Ludwigsburg

- Wohnort (Stadtteil)
- Wohndauer (Ludwigsburg, Wohngegend)
- Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt, der Wohngegend, dem eigenen Leben
- Zufriedenheit mit Angeboten/Lebensbereichen in Ludwigsburg
- Zustimmung zu Aussagen über Ludwigsburg
- Priorisierung der Haushaltsausgaben der Stadt
- Zufriedenheit mit Angeboten/Lebensbereichen in der Wohngegend
- Soziales Kapital in der Wohngegend

Schwerpunktt Themen

Kulturelles Leben

- Geeignetheit verschiedener Orte als Begegnungsorte
- Nutzung von Kulturangeboten und Veranstaltungen
- Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Ludwigsburg
- Wunsch nach häufiger Nutzung von Kulturangeboten und Gründe dafür

Bewegung und Sport

- Nutzung von Sport- und Bewegungsangeboten
- Wunsch nach häufiger Nutzung von Sport-/Bewegungsangeboten und Gründe dafür
- Vereinsmitgliedschaft
- Vereinsart
- Aktivität im Verein
- Gründe für Vereinsmitgliedschaft
- Gründe, aktuell kein Vereinsmitglied zu sein

Soziodemografie

Angaben zur Person und zum Haushalt

- Geschlecht
- Anzahl Personen im Haushalt und Anzahl Kinder im Haushalt
- Haushaltstyp (Paar ohne/mit Kindern, Alleinerziehend, WG, andere Form)
- Haushaltsform (mit Partner, Eltern, Verwandten, Kindern, anderen Personen)
- Wohnform: Miete / Eigentum / Sonstiges
- Geburtsjahr
- Geburtsland
- Staatsangehörigkeit
- Zuwanderung / deutsche Staatsangehörigkeit seit wann, Migrationshintergrund (Selbsteinschätzung)
- Höchster (Aus-)Bildungsabschluss der Person und im Haushalt
- Beschäftigungsformen / Erwerbssituation
- Subjektiv eingeschätzte wirtschaftliche Lage (soziale Leiter)
- Haushaltsnettoeinkommen

IMPRESSUM

Autor*innen:

- Angelina Bartz: Akademische Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Forschung
- Lena Ebert: Akademische Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Forschung
- Prof. Dr. Peter Höfflin: Leiter des Instituts für Angewandte Forschung

Kontakt:

Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Paulusweg 6, 71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9745-239 / Fax 07141 2996-160
iaf@eh-ludwigsburg.de
www.eh-ludwigsburg.de/iaf